

Jahreshauptversammlung des Musikvereins Rötenbach e.V. am 27.03.2021

Bericht des ersten Vorsitzenden

Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Freunde und Gönner des Musikvereins.

Wie immer stehen am Anfang meines Berichtes die nüchternen Zahlen.

So hatte der Musikverein Rötenbach e.V. im Jahr 2020:

46 aktive Mitglieder in der Kapelle davon 9 unter 18 und 2 aktive Ehrenmitglieder. Insgesamt haben wir 30 Männer und 16 Frauen in der Kapelle. Wir haben 13 Ehrenmitglieder insgesamt, davon einen Ehrenvorsitzenden sowie 185 passive Mitglieder. Somit hatte der Verein zum 31.12.20 eine Anzahl von 236 Mitgliedern. Das Durchschnittsalter der aktiven Kapelle liegt bei 31 Jahren.

Musikalisch gesehen hatten wir 2020 eine Achterbahnfahrt. Hochmotiviert starteten wir nach der Fasnet mit unserem gemeinsamen Konzertprojekt mit dem Musikverein Friedenweiler-Rudenberg, kauften tolle Stücke welche uns und den beiden Dirigenten Henry und Fabian einiges abverlangten. Am 5. März und am 12. März hatten wir gemeinsame Proben bei welchen das Probelokal wie zu besten Musical-Zeiten bis zum Bersten gefüllt war. Und dann kam der erste Lockdown und begrub unsere Hoffnung auf das erste ortsteilübergreifende Konzertprojekt.

Ende Juni begannen wir vorsichtig mit Proben in der Halle. Mit Zollstock und Desinfektionsmittel bewaffnet richteten wir die Stühle der Musiker vor der Probe her, diskutierten über die besten Kondenswasserauffangbehälter und versuchten mit unserem Sommerprogramm für ein bisschen Normalität zu sorgen und hatten Spaß dabei. Vor Allem bei unserer Frischluftprobe in Stolze Huuswies bei welcher wir viele Nachbarn als Zuhörer hatten und noch mehr Stechmücken.

Unser Saisonabschlusskonzert wurde zum musikalischen Höhepunkt des Jahres. Mit vielen Besuchern und ausgelassener Stimmung konnten wir wenigstens einmal im vergangenen Jahr zusammen auf der Bühne sitzen, auch wenn es nur die Kurparkwiese war. Nach der Sommerpause starteten wir mit den Proben für unser Jahreskonzert. Um Abstände einhalten zu können planten wir uns aufzuteilen. Ein Part des Konzerts sollten unsere Holzbläserinnen und Holzbläser bestreiten und einen die Blechbläserin und Blechbläser. Und so probten wir auch. Getrennt. So ging es bis Ende Oktober. Dann kam der nächste Lockdown und hält bis heute an.

Im **organisatorischen** Bereich hatten wir im vergangenen Jahr nicht allzu viel zu tun. Neben einem recht erfolgreichen „Forellenverkauf“ bei dem wir die Bläserjugend unterstützt haben und unserem Christbaumverkauf welcher dieses Jahr ohne Grillwürste und Glühwein stattfinden musste war es eher ein ruhiges Jahr.

Hier ein bisschen Jubiläumsplanung für 2022 und da das ein oder andere Hygienekonzept, blieben die Arbeitsstunden meiner Vorstandskollegen und mir unter denen der Vorjahre. Und ich muss sagen, anders gefällt es mir besser.

Keiner weiß heute unter welchen Bedingungen wir nächstes Jahr unser 150 jähriges Jubiläum feiern können. Dennoch sind wir mit den Kameraden der Feuerwehr mitten in der Planungsphase. Mit „Matzegan“ und der „Froschenkapelle“ haben wir bereits die ersten Highlights in der Tasche. Weitere Planungsschritte werden in naher Zukunft folgen müssen. Extrem schade war das wir den Ausflug zu unseren Freunden nach Kleinbettingen/Luxemburg absagen mussten. Ein Ausflug mit allen Musikern zusammen in einem Bus scheint leider auch momentan in weiter Ferne zu sein. Nichts destotrotz hoffen wir dass wir das bald möglichst nachholen können.

Positiv war die gute Platzierung beim Videowettbewerb des Lionsclub welcher uns etwas Geld in die Kasse spülte und bei welchem wir beim Drehen in der Halle auch viel Spass hatten.

Im Großen und Ganzen leidet beim Musikverein unter der aktuellen Situation nicht nur der Ansatz der Musikerinnen und Musiker und die Instrumente welche bei vielen Musikern seit Oktober keine Zuwendung mehr erhielten, sondern auch die Kameradschaft. Auch finanziell wird sich die aktuelle Krise bemerkbar machen. Gestützt von Hilfen vom Verband und dem Gewinn von 600 Euro beim Videowettbewerb vom Lionsclub Hochschwarzwald kamen wir bis jetzt ganz gut durch. Die Absage vom Bachfest 2021 beraubt den Musikverein und die Bläserjugend allerdings Ihrer größten Einnahmequelle. Dies gilt es mit neuen Ideen zu kompensieren. Ich hoffe dass der aktuelle Zustand bald vorüber geht und wir mit wenigen Blessuren davonkommen und etwas verspätet gemeinsam in die goldenen Zwanziger Jahre starten werden. Der Musikverein hat in den letzten 149 Jahren schon ganz andere Krisen überstanden da werden wir auch diese gemeinsam bezwingen. Alles in Allem bleibt zu hoffen dass es besser wird und wir unserer Kernkompetenz, dem gemeinsamen Musizieren, bald wieder nachgehen können.

Daniel Heitzmann
1. Vorsitzender